

weil das Bluetlassen sambt den Stuellmachen so lang anstehen/  
biß das Gift vom Herzen getriben vnd von der Natur mit Hilff  
Bezoardischer Arzeneyen überwunden sey. Die nun etwann  
früe oder gegen Mittagszeit von der Seuch angestossen werden/  
sollen alsobald ein schweißtreibende Arzeneey einnehmen / vnnnd  
gegen Abend / wann nemblich der Schweiß vor etlich Stunden  
vollbracht / vnd die Natur mit einer dünnen / doch kräftigen Speiß  
erquickt vnd gestärckt worden / zur Aderlassen / vnd könnte das  
Schweißtranck 6. Stund nach der Aderlaß / abermal vnd also  
von 6. zu sechs Stunden wiederholt werden / da es anderst die Leibs  
Kräften ertragen kunten. Hingegen wann die Seuch einem  
alsobald nach dem Mittag oder Nachtesen überfallen / soll er  
4. Stund nach vollbrachten Mittag oder Nachtmahl das Giffts  
Mittel einnehmen / vnd nicht erst den Harm zum Doctor schick  
cken / denselben fragen lassen / was einem fähle / oder was man für  
ein Kranckheit habe / dann diß wäre vil zu lang gewartet. So  
kan auch der Medicus die Pest nicht auß des Krancken Harn  
erkennen. Viel weniger soll man auch sonst nach etlich gemeis  
ner Leuth Gebrauch / ein oder gar ein paar Tag zusehen / wie  
sich die Kranckheit werde anlassen / sondern alsobald vnd ohne  
Verzug ein Arzeneey wider das Pest-Gift gebrauchen vnd ein  
nehmen / die man dann nicht allererst / wann man sie bedarff / auß  
der Apotecken holen / sondern allzeit im Haus zum Vorrath solle  
fertig haben / damit zu Tag vnnnd Nacht / wann man entweder  
selbst / oder die seinigen möchten nach Gottes willen angegriffen  
werden / vnd wann ihrer in der Eyl vonnöthen / alsobald an der  
Hand habe / vnd nicht erst darnach lauffen vnd lang dar auff war  
ten darffe. Dann die Kranckheit leydet keinen Verzug / sondern  
wer ihr vorkommen will / der thue es innerhalb wenig Stun  
den / sonst nimbt das Gift das Herz ein / vnnnd wird man ihrer  
hernach / wann viel Stunden verflossen / wenig Abbruch thuen  
können /